

Lied zum Sonntag

Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit,
denn unser Heil hat Gott bereit'.

**Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.**

Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist;
ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Er hat zerstört der Höllen Pfort, die Seinen all herausgeführt
und uns erlöst vom ewgen Tod.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Es singt der ganze Erdenkreis dem Gottessohne Lob und Preis,
der uns erkaufte das Paradeis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Des freu sich alle Christenheit und lobe die Dreifaltigkeit
von nun an bis in Ewigkeit.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Evangelisches Gesangbuch Nr. 100

Gedanken zum Osterfest April 2021

Ev. Marienstiftskirche Lich



Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. (Markus-Ev. 16)

Das Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel

Wir glauben an den einen Gott, den Vater,
den Allmächtigen, der alles geschaffen hat,
Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist
begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und
aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird
wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der
gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, christliche
und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der
Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt. Amen.

*(Das hier abgedruckte „Nicänum“ war das erste große christliche Bekenntnis.
Grundlage war ein Text, der 325 n. Chr. auf dem Konzil von Nicäa beschlossen
wurde und 381 in Konstantinopel noch einmal bearbeitet wurde. Es ist das
Bekenntnis, das auch heute noch weltweit unter den verschiedensten christlichen
Kirchen verbreitet ist. Es fasst zusammen, dass Gott sich uns Menschen auf
(mindestens) drei Weisen zeigt: als Schöpfer, als Mensch unter Menschen, als
Geist, der lebendige macht.)*

Gedanken zu Ostern

Schwer liegt der Stein vor dem Grab.
Schwer liegt ein Jahr der Pandemie auf unseren Seelen.

Müdigkeit – nach so vielen Wochen ohne belebende Besuche.
Sorgen – um Kinder, Jugendliche, Alte und Einsame.
Furcht – vor der Ansteckung aber auch
Angst – jemanden aus dem Kreis der Liebsten anzustecken.

Blind für die Zukunft starren wir auf die schweren Steine.
Wer rollt ihn weg den Stein? – so fragen die drei Frauen.

Wer kann unsere Steine wegrollen?
Die Impfung? Ein Schnelltest? Die sinkende Inzidenz?
Was rettet uns, wenn nicht endlich diese Pandemie zu Ende ist?

Der Stein ist hinweggerollt. Niemals hätten die drei Frauen dies erfahren,
hätten sie sich nicht auf den Weg gemacht. Fest entschlossen sich vom Stein
des Todes nicht abhalten zu lassen, laufen sie am frühen Morgen los. Allen
Einwänden ihrer Männer zum Trotz. Mag es unrealistisch sein, mag es
hoffnungslos sein – trotzdem!

Niemand weiß, wie das geschehen ist. Der Stein ist hinfort. Unfassbar, aber
wahr. Das ist das Geheimnis der Osterbotschaft!

Machen wir uns auf den Weg zu den schweren Steinen unserer Seele. Wer
weiß – vielleicht hat sie jemand schon weggerollt.

„Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“ – der Ruf der
Osterfreude wird sich ausbreiten – wenn wir uns aufmachen und unsre
Augen für das Wunder öffnen.

Wir wünschen Ihnen von Herzen ein frohes Osterfest –
Der Herr ist auferstanden!
Es grüßt Sie herzlich

Ihre Ev. Marienstiftsgemeinde